



## Bericht über Lawinenunfall

Datum: **11. März 2005**

Ort: **Gemeinde Obermaiselstein, Wannenkopf (1712m)**

Schlagzeile: **kleines Schneebrett begräbt Tourenfahrer**

Gefahrenstufe

**4**

**groß**

Beteiligte: **4**

von Lawine erfasst: **2**

verletzt: **1**

tot: **1**

Vier Skitourengeher (3 mit Skiern, 1 Snowboarder) fuhren kurz vor 14:00 Uhr auf der Ostseite des Wannenkopfes in Richtung Bolgental ab. Rund 200 Meter unterhalb des Gipfels galt es einen ca. 37 Grad steilen Hang zu queren. Sie vereinbarten, diesen Hang einzeln zu befahren.

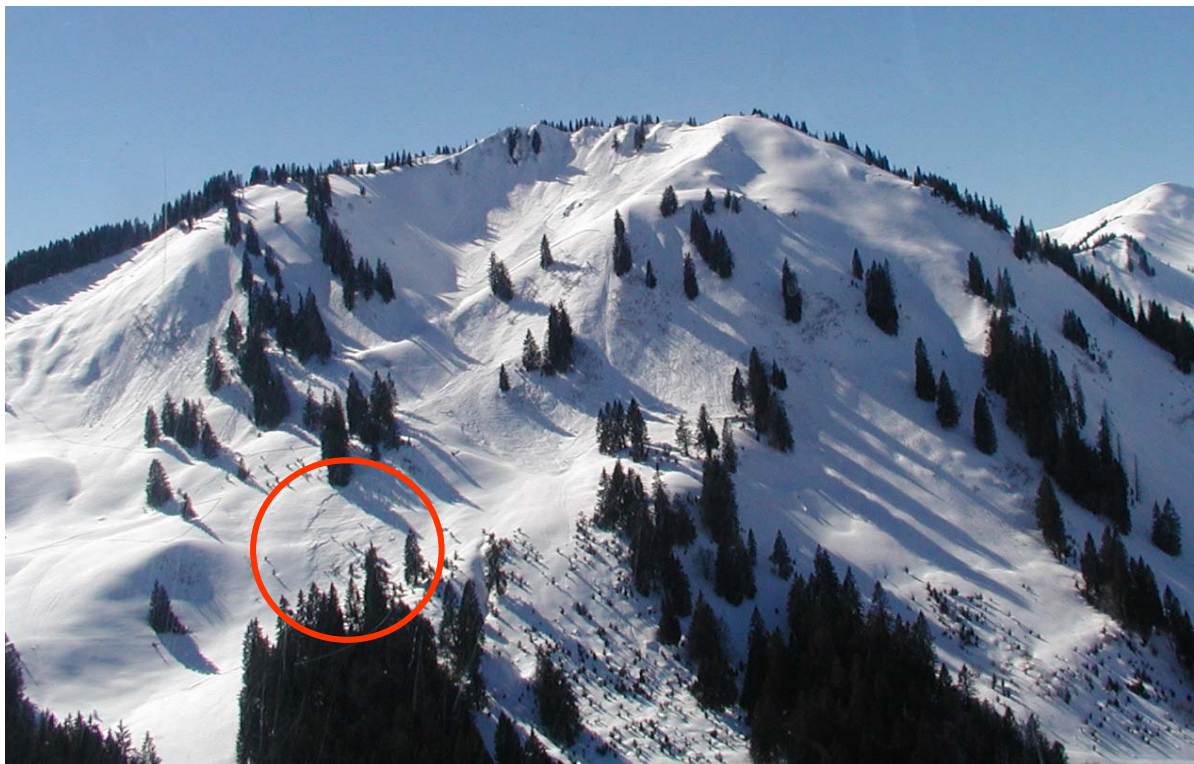


Abb.1 Wannenkopf (1712m) mit Unfallort (im roten Kreis). Die anderen, am Berg sichtbaren Schneebretter waren Lawinenabgänge, die am Folgetag zum Teil von selbst, zum Teil von Skifahrer ausgelöst, abgingen.

Lawinewarnzentrale

Telefon (089) 92 14 - 15 55  
Telefax (089) 92 14 - 12 30

E-mail: [lwz@lwd.bayern.de](mailto:lwz@lwd.bayern.de)

Internet: [www.lawinewarndienst.bayern.de](http://www.lawinewarndienst.bayern.de)

Lawinenlagebericht

Telefonband (089) 92 14 - 12 10  
Telefax-Abwurf (089) 92 14 - 11 30  
Videotext Bayer. Fernsehen Tafel 646

Hausanschrift

Bayer.Landesamt für  
Wasserwirtschaft  
Lazarettstraße 67  
80636 München



Nachdem die ersten Beiden sicher die andere Seite erreicht hatten, fuhren die folgenden zwei Tourenfahrer in kurzen Abständen in den Hang ein. Dabei lösten sie ein rund 30 m breites Schneebrett aus, das eine Reichweite von nur ca. 80 m erreichte.



Abb.2 Das tödliche Schneebrett war nur rund 30 m breit

Beide Personen wurden 1 Meter tief verschüttet. Während einer der nicht erfassten Tourenfahrer mit der VS-Suche begann, alarmierte der andere über Notruf die Bergrettung. Die alarmierten Kräfte waren nach wenigen Minuten vor Ort. Es gelang ihnen in kürzester Zeit die beiden Verschütteten zu orten. Um 14:35 Uhr waren beide Verschütteten aus den Schneemassen ausgegraben.

Während ein Tourenger mit nur leichten Verletzungen geborgen

und ins Krankenhaus Oberstdorf geflogen wurde, konnte der Zweite nur mit Herz- und Kreislaufstillstand aus den Schneemassen befreit werden. Nach erfolgreicher Reanimation vor Ort erfolgte der Abtransport per Hubschrauber in das Krankenhaus Kempten. Dort erlag der Tourenger jedoch seinen Verletzungen.

Anmerkung:

*Dieser Unfall und die zahlreichen Lawinenabgänge an den Folgetagen zeigt ein Charakteristikum der Gefahrenstufe 4: Gefahrenstellen konzentrieren sich nicht nur auf bestimmte Hangbereiche (z.B. kammnahe Zonen oder Rinnen), sondern sind an vielen Steilhängen auch innerhalb der Hänge anzutreffen (vergleiche [Lawinenlagebericht vom 11.03.2005](#))*